

Medaillen für kluge Aargauer Köpfe

Die Neue Kantonsschule Aarau erhielt gestern in Bern den Schulpreis der Schweizer Wissenschaftsolympiaden 2010

Schulpreis, Einzelpreis und Teampreise: Die meisten Auszeichnungen der Wissenschaftsolympiade gehen in den Aargau.

VON FLORIAN MÜLLER

Gleich sechs Aargauerinnen und Aargauer nahmen dieses Jahr an internationalen Wissenschaftsolympiaden teil – mehr als aus jedem anderen Kanton. Und auch die vielen Auszeichnungen am gestrigen «Swiss Scientific Olympiads Day» in Bern zeigen: Der Kanton Aargau ist führend in der Förderung von interessierten und begabten Schülern in den Naturwissenschaften.

NACH DER KANTONSSCHULE Wettingen vor zwei Jahren erhält 2010 auch die Neue Kantonsschule Aarau (NKSA) den Schulpreis. «Dies ist eine grosse Ehre für uns», freut sich Rektor Daniel Franz. «Die Auszeichnung ist eine grosse Anerkennung für die bewusste Förderung von begabten und leistungswilligen Schülern.»

Ziel der NKSA ist, dass mindestens zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums an der Schweizer Wissenschaftsolympiade teilnehmen. Zur Erreichung des ambitionierten Ziels wurde ein Koordinator eingesetzt, der das Lehrerkollegium und die Schülerinnen und Schüler unterstützt.

EBENFALLS IN DEN AARGAU gehen der Preis für die beste Einzelleistung sowie zwei Teampreise (siehe Box rechts). Ra-



Rahel Brügger aus Niederlenz und Daniel Ballmer aus Unterentfelden wurden mit dem Teampreis Biologie ausgezeichnet.

hel Brügger aus Niederlenz erhält die Auszeichnung für die beste Einzelleistung. Die ehemalige Schülerin der NKSA hat dieses Herbstsemester in Basel ein Studium der Nanowissenschaften in Angriff genommen. Noch im vergangenen Juli nahm sie an der internationalen Biologieolympiade im Südkoreanischen Changwon teil – und gewann dort die Silbermedaille.

«Die Teilnahme machte mir grossen Spass, vor allem auch, weil die Motivation an der Olympiade eine ganz andere war als in der Schule», sagt Brügger. Im Team gewann sie zusammen mit Daniel Ballmer und zwei ausserkantonalen Schülern ebenfalls einen Preis. Dazu der Unterentfelder Ballmer: «Es war sehr spannend, neue Leute kennen zu lernen. Biologie war ja nur der kleinste gemeinsame Nenner an den Olympiaden, die Diskussionen beschränkten sich nicht auf das Fach.» Ballmer und Brügger gehörten in den theoretischen und praktischen Prüfungen national wie auch international zu den Besten.

WIESO SIND AARGAUER SCHÜLER an den Wissenschaftsolympiaden so erfolgreich? Rektor Franz erklärt: «Mit den vom Kanton zur Verfügung gestellten Ressourcen konnten wir ein attraktives Umfeld schaffen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in Naturwissenschaften.» Hinzu kämen engagierte Lehrpersonen sowie das vergleichsweise strenge Aargauer Schulsystem. Franz hofft nun, dass die Erfolge auch die jüngeren Schüler anstecken werden.

Aargauer Preisträger

Preis für die beste Einzelleistung: **Rahel Brügger, Niederlenz**, Neue Kantonsschule Aarau, für ihre Silbermedaille an der internationalen Biologie-Olympiade. Preis für die beste Teamleistung: **Rahel Brügger, Niederlenz, und Daniel Ballmer, Unterentfelden**, Neue Kantonsschule Aarau, zusammen mit Cora Olpe, Bottmingen, und Anja Jordan, Glis. Preis für die beste Teamleistung in den Fächern Informatik, Mathematik oder Physik: **Pascal Su, Rohr**, Alte Kantonsschule Aarau, **Clemens Pohle, Kirchdorf**, Kantonsschule Wettingen, zusammen mit Jürg Bachmann, Mönchaldorf, Nikola Djokic, Luzern, Lukas Brun, Horw, und Raphael Schumacher, Engelburg.

Schweizer Olympiade

Die Schweizer Wissenschafts-Olympiaden sind **Wettbewerbe für Mittelschülerinnen und Mittelschüler**, die sich für mehr als den Mittelstoff interessieren. Das Ziel der Olympiaden ist die **Herausforderung und Ermutigung** wissenschaftlich interessierter und begabter Jugendlicher. Mit den internationalen Wettbewerben, die unter dem **Patronat der Unesco** stehen, sollen auch internationale und interkulturelle Beziehungen gefördert werden. Die **Schweiz** nahm **erstmalig 1987** mit einem Team in Chemie teil. Weitere Disziplinen sind Biologie, Informatik, Mathematik und Physik.